

Beschluss 07 City: Neustadt, Altstadt und HafenCity

Gremium: KMV
Beschlussdatum: 10.01.2019
Tagesordnungspunkt: 3. Beschlussfassung über das Bezirkswahlprogramm 2019

Text

1 07 City: Neustadt, Altstadt und HafenCity

2 Die hohe Belastung durch die zahlreichen Events in der Innenstadt möchten wir
3 senken. Wir setzen uns dafür ein, dass insgesamt weniger Events genehmigt werden
4 und einige Events in andere Stadtteile verlegt werden. Außerdem treten wir dafür
5 ein, weniger neue Hotels zu bauen. Wir fordern für die Innenstadt ein
6 ganzheitliches Verkehrskonzept. Vor allem die Orientierung an den Bedürfnissen
7 des Autoverkehrs möchten wir überwinden. Wir setzen uns für ein Verkehrskonzept
8 ein, das dem Fuß- und Radverkehr gerecht wird und das gute ÖPNV-Verbindungen und
9 die Anbindung an andere Stadtteile vorsieht. Wir fordern Hamburg Tourismus und
10 Hamburg Marketing auf, ein solches Konzept in der Bezirksversammlung
11 vorzustellen und anschließend umzusetzen.

12 Neustadt und Altstadt

13 Bei der Umgestaltung der Wallanlagen und des Elbparks, der Restaurierung des
14 Teehauses und des Museums für Hamburgische Geschichte fordern wir, dass die
15 Bürger*innen und die Stadtteilkonferenzen an der Planung und Umsetzung beteiligt
16 werden. Die Einbindung der Bürger*innen findet bei der Neugestaltung des Alten
17 Elbparks bereits statt. Wir setzen uns außerdem dafür ein, dass bei diesen
18 Umbauten Eingriffe in bestehende Grünflächen vermieden werden. Ebenso setzen wir
19 uns dafür ein, dass Eingriffe in Pflanzen und Blumen durch den Bau der U5
20 vermieden werden.

21 Grünflächen sollen nicht auf Parks begrenzt sein, daher setzen wir uns für die
22 Begrünung von Mittelinseln und deren Umgestaltung zu Bienenwiesen ein. Damit
23 möchten wir auch die Insekten in der Stadt erhalten und schützen.

24 Gerade die Innenstadt ist von hohen Mietkosten betroffen. Wir setzen uns – wie
25 im gesamten Bezirk – für bezahlbaren Wohnraum ein, wozu das von uns
26 durchgesetzte Mietkonzept bei der SAGA/GWG bereits entscheidend beiträgt. Vor
27 Verkauf von Flächen mit Wohnbebauung soll die Stadt ihr Vorkaufsrecht
28 wahrnehmen. Dafür muss die Bezirksversammlung über anstehende Verkäufe so
29 schnell wie möglich informiert werden. Außerdem sollen Grundstücke im Eigentum
30 der Stadt nicht mehr verkauft, sondern nur noch im Wege des Erbbaurechts zur
31 (Wohn-)Bebauung vergeben werden. Auf diese Weise können Spekulationen auf
32 Grundstückspreise eingedämmt werden.

33 Zur Steigerung der Lebensqualität im Quartier setzen wir uns für Maßnahmen ein,
34 die Abgas-, Lärm- und Feinstaubbelastung senken. Die Ansiedlung notwendiger
35 Infrastruktur, wie produzierende Kleingewerbe, Handwerksbetriebe und
36 Einzelhandelsgeschäfte, trägt dazu bei, dass weniger Autos unterwegs sind und
37 senkt die notwendigen Wege für Anwohner*innen.

38 Freiwerdende und bestehende Flächen sollen zu attraktiven Aufenthaltsräumen für
39 die Anwohner*innen umgestaltet werden. So setzen wir uns dafür ein, den
40 Großneumarkt umzugestalten und dabei die Bedürfnisse von Menschen mit

41 Behinderungen zu berücksichtigen. Dabei soll das Kopfsteinpflaster als
42 historisches Element erhalten bleiben. Außerdem setzen wir uns für die
43 Restaurierung des Fußgängertunnels unter der Ludwig-Erhardt-Straße ein, um eine
44 angenehme Möglichkeit zur Querung dieser Straße zu schaffen. Für die obere
45 Wexstraße fordern wir eine Machbarkeitsstudie, ob und wie diese zur
46 Fußgängerzone umgebaut werden kann.

47 HafenCity

48 Die Erweiterung der HafenCity hinsichtlich Wohnraum, gewerblicher Nutzung und
49 Tourismus soll mit Beteiligung und Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der
50 Anwohner*innen erfolgen. Der Anteil der Wohnnutzung soll erhöht werden, um dem
51 Drittel-Mix zu entsprechen. Die soziale Durchmischung des Viertels soll sich
52 auch auf die gewerbliche Nutzung erstrecken, um Kleingewerbe, Einzelhandel,
53 produzierende Handwerksbetriebe und Kultureinrichtungen anzusiedeln und so auch
54 für Anwohner*innen notwendige und nützliche Infrastruktur bereitzustellen.

55 Der wachsende Durchgangsverkehr zwischen Elbbrücken und Innenstadt durch die
56 HafenCity, vor allem in der Versmannstraße, Shanghaiallee und Osakaallee ist mit
57 hohen Lärm- und Schadstoffemissionen für die Anwohner*innen verbunden. Der
58 weitere Bau von Wohn- und Gewerbeflächen wird den Mobilitätsbedarf in der
59 HafenCity zusätzlich steigern. Zur Minimierung der Belastungen streben wir eine
60 Änderung des Verkehrskonzeptes aus 2003 für die Versmannstraße mit einer
61 Reduktion auf zwei Spuren zugunsten eines grünen Mittelstreifens an.
62 Wir wollen die Attraktivität der Straßenräume als Aufenthaltsort erhöhen durch
63 Vorrang für Fußgänger*innen, Radverkehr und ÖPNV in der HafenCity und Vermeidung
64 von Durchgangsverkehr mit Kfz. Mit Tempo 30 auf den Hauptverkehrsstraßen und
65 verkehrsberuhigten Nebenstraßen wollen wir zusätzlich den Verkehrslärm eindämmen
66 und das Unfallrisiko senken.